

**Rede  
von**

**Kerstin Liebelt, MdL**

zu TOP Nr. 39

Erste Beratung

**Bestandsgarantie für Förderschulen mit dem  
Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale  
Entwicklung**

Antrag der Fraktion der AfD - Drs. 18/2906

während der Plenarsitzung vom 01.03.2019  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrter Herr Präsident! Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

„Und täglich grüßt das Murmeltier“: Das war das Erste, was mir in den Sinn kam, als ich diesen Antrag gelesen habe - aber leider nicht in einem so netten Zusammenhang wie beim gleichnamigen Film, sondern eher verbunden mit dem düsteren Tatort mit Ulrich Tukur „Murot und das Murmeltier“.

Wie so häufig kommen hier von der ganz rechten Seite dieses Parlaments Anträge, in denen Dinge gefordert werden, die wir sowieso tun. Wenn wir dann auch ohne Ihr Zutun und ohne Ihre überflüssigen Anträge so handeln, wie wir sowieso gehandelt hätten, fehlt im Anschluss nur noch die Aussage: Unsere Partei wirkt.

Ich frage mich, wie Sie darauf kommen, dass die regierungstragenden Fraktionen den Erhalt der Förderschule Emotionale und Soziale Entwicklung infrage stellen.

Im Koalitionsvertrag steht:

„Um den Schulen und Schulträgern zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten zu geben, werden wir das Konzept zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Förderbereich der emotionalen und sozialen Entwicklung prüfen und gegebenenfalls anpassen.“

Eindeutig wird hier von zusätzlichen Gestaltungs-möglichkeiten gesprochen und nicht etwa von der Abschaffung dieser Schulform.

Mir ist durchaus bewusst, dass es in der letzten Wahlperiode da große Unklarheiten bei den Trägern gab. Ich selbst war Mitglied des Schulausschusses der Region Hannover. Wir wollten die Förderschule auf der Bult, eine Förderschule mit diesem Schwerpunkt, neu bauen und wussten nicht, wie es dort weitergehen soll. Aber im Jahr 2015 wurden mit dem Schulgesetz diese Vorbehalte ausgeräumt. Darin wurde der dauerhafte Bestand dieser Schulform zugesichert. Und prompt begann die Region Hannover auch, diese Schule zu bauen.

Ihren Antrag hätten Sie sich auch sparen können, wenn Sie die Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums auf die Anfrage des Herrn Abgeordneten

Bode gelesen hätten, die im Oktober 2018 kam. Herr Bode fragte nämlich, inwieweit sich die Inklusion auf Unterrichtsversorgung auswirkt. Ich zitiere hier aus der Antwort:

„Alle anderen Formen der Förderschule“ - zur Klarstellung: außer der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen - „bleiben erhalten. So werden Förderschulen mit den folgenden Förderschwerpunkten weiterhin vorgehalten: Emotionale und Soziale Entwicklung, Geistige Entwicklung, Körperliche und Motorische Entwicklung, Hören, Sehen, und Sprache.“

Lesen bewahrt also manchmal davor, Anträge zu schreiben, die völlig überflüssig sind.

Aber spätestens nach den Beiträgen während dieser Plenarwoche ist uns allen noch deutlicher geworden, dass Sie gegen das Menschenrecht auf Inklusion sind, dass Sie für eine klare Trennung von Schülerinnen und Schülern strikt nach Leistung sind und dass Sie für ein Erziehungsmodell des vergangenen Jahrhunderts stehen.

Zum Glück ist die Zeit aber nicht stehen geblieben, sondern wir haben uns weiterentwickelt. Wir stehen für das Menschenrecht auf Inklusion und für die Wahlmöglichkeit der Eltern, ihren Kindern sowohl mit als auch ohne Beeinträchtigung eine bestmögliche Beschulung zu ermöglichen.

Stellen Sie sich hier nicht als Retter der Förderschulen mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung dar! Wir sind uns sehr bewusst, welche gute und wertvolle Arbeit dort im Sinne der beschulten jungen Menschen geleistet wird. Niemand von den regierungstragenden Fraktionen stellt diese Schulform infrage. (Beifall bei der SPD und bei den GRÜNEN sowie Zustimmung bei der CDU) Unsere Schulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung leisten eine hervorragende Arbeit. Sie werden auch ohne überflüssige Anträge von Ihrer Seite von uns vollumfänglich in ihrer guten Arbeit unterstützt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.